



Trifft
sich gut.
Senioren
Netzwerke
Köln

SeniorenNetzwerk Braunsfeld

Treffpunkt der Generationen

Infoheft 20

April - Juni 2021



Foto von Sabine Schulz

*Blumen unbeirrt
erwachen jetzt farbenfroh
uns zu begleiten*

Haiku von Amelie Deutgen



Liebe Seniorinnen und Senioren,

auch mit diesem Heft möchten wir Ihnen ein paar Anregungen geben und haben nicht nur schöne Ausflugsziele, sondern auch ein paar interessante Bücher ins Heft aufgenommen.



Treffen Sie sich mit Ihren Freundinnen und Freunden (natürlich nur entsprechend der Regeln), packen Sie einen kleinen Picknickkorb und genießen Sie die „Ankunft des Lenzes“.



Wir alle hoffen auf einen Neubeginn. Sobald dieser in Aussicht gestellt wird, informieren wir Sie auf unserer Homepage „www.unserquartier.de/braunsfeld“ und im Schaukasten vor der Kita „Liebevoller Kinderzeit“ in der Wiethasestraße 52.

Bleiben Sie weiterhin gesund. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Ihr Team vom SeniorenNetzwerk Braunsfeld

Gesprächsangebot für alle Braunsfelder Seniorinnen und Senioren

Falls Sie, liebe Braunsfelder Seniorinnen und Senioren, ein Gespräch suchen zur Beratung, Entlastung, Kommunikation, zum allgemeinen Austausch oder einfach nur, um mit jemandem zu sprechen, rufen Sie uns an unter der Telefonnummer 0178-3032122.

Wir rufen Sie schnellstmöglich zurück.

Liebe Kunst-Kultur Interessierte!

Auch wenn aufgrund der Pandemie der persönliche Besuch von Veranstaltungen seit einem Jahr nicht möglich ist, so bleibt jedoch das Interesse und die Begeisterung hierfür ungebrochen!

Meine Planungen für die Stunde **X** gehen unvermindert weiter!
Nachfolgend ein kleiner Ausschnitt:

- **Caspar David Friedrich** / Düsseldorfer Kunstpalast
- **Eine impressionistische Reise durch die eigene Sammlung** / WRM, Köln

Führungen:

- **Poppelsdorfer Schloss und Botanischer Garten**, Bonn
- **Schloss Augustsburg und Schloss Falkenlust**, Brühl
- **Villa Hammerschmidt, Amtssitz des Bundespräsidenten**, Bonn

Bauwerke berühmter Kölner Architekten:

- **Gottfried Böhm**
- **Wilhelm Riphahn**

Sobald der Besuch von Veranstaltungen mit einer entsprechenden Teilnehmerzahl möglich sein wird, melde ich mich kurzfristig.

Ich wünsche euch/Ihnen allen eine gute Zeit und freue mich auf ein gesundes Wiedersehen!!

Ingrid Bröking
Netzwerkerin Kunst/Kultur

Wohnprojekt Clarenbachplatz

Anlässlich der Eröffnung des Wohnprojektes Clarenbachplatz am 2. Mai 2021 wird der Verein ZeitGeist e.V. dort den neuen Raum, der ein kommunikativer und kreativer Treffpunkt für unser Veedel werden soll, vorstellen.

Lesen in Zeiten von Corona

NEUERSCHEINUNG: ADAS RAUM

Afrika 1459. Im Frauenhaus des westafrikanischen Dorfes Totope wird Ada getröstet, unterstützt. Sie hält ihr sterbendes Neugeborenes im Arm. Erinnerungen steigen auf an ihren ersten kleinen Jungen, sterbend. Aber Ada wird ihren Weg raumgreifend nehmen zu verschiedenen Orten in dieser Welt durch die Jahrhunderte. Ein Migrantenleben, das bis in unsere Gegenwart stattfindet, in Berlin.

Die Autorin SHARON DODUA OTOO, geboren 1972 in London, wo sich auch die Eltern aus Ghana kennengelernt haben. Sie lernt Französisch und Deutsch. Sie ist eine schwarze Britin mit deutscher Staatsangehörigkeit und repräsentiert den globalen Zusammenhang der Kultur. Sie arbeitet als Autorin und Herausgeberin. 2016 hat sie den Ingeborg-Bachmann-Preis gewonnen.

ADAS RAUM ist das lang erwartete Romandebüt. Dank ihrer Mehrsprachigkeit und kulturellen Weite setzt die Autorin neue Maßstäbe: Formal und inhaltlich bricht sie Sprach- und Denkgrenzen auf und hinterfragt sie gleichzeitig.

Afrika - die Wiege der Menschheit. Während Ada ihr Kind beweint, geht in Europa ein neues Zeitalter auf - die Renaissance. Die Perspektive verschiebt sich, die Erde dreht sich um die Sonne, der genuesische Seefahrer Christoph Columbus, finanziert vom spanischen König, sticht in See Indien zu entdecken und landet in Amerika. Der Kolonialismus beginnt mit Landnahme und Sklaverei - und nimmt fast kein Ende. ADAS RAUM, das ist unsere Welt im Brennglas.

Erschienen bei Fischer 2021. Gebundene Ausgabe € 22.

Außerdem sind von dieser Autorin die Novellen „die dinge, die ich denke, während ich höflich lächle ...“ und „Synchronicity“ in einem Taschenbuch erschienen (Fischer Taschenbuch, 2016, € 12).

Viel Lesevergnügen
wünscht

Renate Becker-Barthold

P.S.: Der Literaturkreis wird 20!

„Ein verheißenes Land“ von Barack Obama

Empfohlen von Ingrid Bröking



Ein fesselnder und zutiefst persönlicher Bericht darüber, wie Geschichte geschrieben wird - von dem US-Präsidenten, der uns inspirierte, an die Kraft der Demokratie zu glauben.

Obama nimmt die Leser und Leserinnen mit auf eine faszinierende Reise von seinem frühesten politischen Erwachen über den ausschlaggebenden Sieg in den Vorwahlen von Iowa, der die Kraft basisdemokratischer Bewegungen verdeutlichte, hin zur entscheidenden Nacht des 4. Novembers 2008, als er zum 44. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt wurde und als erster Afroamerikaner das höchste Staatsamt antreten sollte.

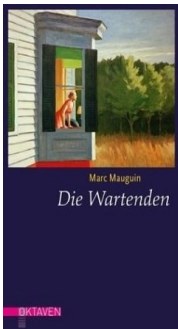
In diesem wunderbar geschriebenen und eindrücklichen Buch bringt Barack Obama seine Überzeugung zum Ausdruck, dass Demokratie kein Geschenk des Himmels ist, sondern auf Empathie und gegenseitigem Verständnis gründet und Tag für Tag gemeinsam geschaffen werden muss.

(aus: Vorschautext Penguin Random House Verlagsgruppe)

„Die Wartenden“ von Marc Mauguin

Empfohlen von Ingeborg Steck

Zwölf Kurzgeschichten zu Bildern von Edward Hopper



Zu welchem Leben gehört dieser eingefrorene, absolute Moment? Was könnte passieren, wenn er in Bewegung käme? Marc Mauguin lässt sich von zwölf Gemälden Edward Hoppers zum Erzählen inspirieren. Seine Geschichten, angesiedelt im zeitgenössischen Amerika des Malers, entfalten mit einem Hauch von Melancholie kleinere oder größere Dramen, die an einen Wendepunkt kommen.

(aus: Vorschautext Verlag Freies Geistesleben GmbH)

MO	Smartphone- und Computerkurs für Anfänger Nachmittags	Hermann Neukirchen Tel: 96267040 h.neukirchen@gmx.de	Senioren-Netzwerk Wiethasestr. 52
	Schreibwerkstatt Autobiografisches Schreiben 1x im Monat 11:00 - 13:00 Uhr	Michael Krupp Tel: 4715936 mikrupp@gmx.de	Rest. Napoli, Friedrich-Schmidt-Str. 99
	Qi Gong 16:30 - 17:30 Uhr	Ilse Thal Tel: 4971606 hans.thal@gmx.de	Pfarrzentrum St. Joseph
DI	Netzwerk-Sprechstunde Zurzeit nur telefonisch	Kontakt: Tel: 0178-3032122 seniorenbraunsfeld@gmx.de	Senioren-Netzwerk Wiethasestr. 52
	Bücherstube 16:00 - 17:00 Uhr	Ingeborg Steck Tel: 01575-1334702 isteck@freenet.de	Senioren-Netzwerk Wiethasestr. 52
	Kalligraphie 17:00 - 18:00 Uhr	Helga Helbig Tel: 0151-50619500 helbighelga@web.de	Senioren-Netzwerk Wiethasestr. 52
	Tanzen für Singles 17:30 - 18:30 Uhr	Helga Schütte Tel: 4060905 helgaschuette@googlemail.com	Pfarrzentrum St. Joseph
MI	Schreibwerkstatt Kreatives Schreiben 1x im Monat 10:30 - 12:30 Uhr	Michael Krupp Tel: 4715936 mikrupp@gmx.de	Rest. Napoli, Friedrich-Schmidt-Str. 99
	Wandern Alle 14 Tage um 10:00 Uhr	Hedi Krumm Tel: 494732 hedi.krumm@t-online.de	Vor dem Pfarrzentrum St. Joseph
	YOGA für Senioren 16:30 - 17:30 Uhr	Mareike Gerlach mail@yogalaune.com Tel: 0176-56984644	Senioren-Netzwerk Wiethasestr. 52

Hinweis: Je nach Aktivität werden die Kosten auf die Teilnehmer umgelegt. Bitte bei den Ansprechpartnern nachfragen.

DO	Spiele Café Brett- und Kartenspiele ab 15:30 Uhr	Annelie Radermacher Tel: 4911741 annelie_radermacher @yahoo.de	Ev. Gemeinde- haus
	Mal-Atelier <i>Einsteigerkursus:</i> 14:00 - 16:00 Uhr <i>Aufbaukursus:</i> 16:00 - 18:00 Uhr	Helga Helbig Tel: 0151-50619500 helbighelga@web.de	Senioren- Netzwerk Wiethasestr. 52
	„ Aktive Männer “ Letzter Donnerstag im ungeraden Monat 19:30 Uhr	Gemeindebüro Tel: 494926	Ev. Gemeinde- haus
	Literaturkreis Termine: siehe Vorschau im Heft	Renate Becker-Barthold Tel: 9472954	Senioren- Netzwerk Wiethasestr. 52
	Stammtisch 18:00 Uhr	Marlena Baehr Tel: 517539 marlena.baehr @gmail.com	Rest. Braunsfeld
FR	Singkreis 1. Freitag im Monat 15:00 Uhr	Barbara Vorbrod Tel: 494691 Irene Heutz Tel: 4971474	Senioren- Netzwerk Wiethasestr. 52
SA	Sonderveranstaltungen werden aktuell bekannt gegeben		
SO	Filmcafé i.d.R. jeden 1. Sonntag im Monat von 18:00 - 21:00 Uhr	Dr. Hildegard Böhmer Tel: 411502 hildegard.boehmer @t-online.de	Senioren- Netzwerk Wiethasestr. 52

Ev. Gemeindehaus
Pfarrzentrum St. Joseph
SeniorenNetzwerk Braunsfeld
Gemeinschaftsraum Clarenbachstift
Anne-Frank-Haus
Restaurant Braunsfeld

→ Christian-Gau-Straße 51
→ Wiethasestraße 54
→ Wiethasestraße 52
→ Peter-von-Fliesteden-Straße 1
→ Peter-von-Fliesteden-Straße 4
→ Aachener Straße 537

Diese kleine Kurzgeschichte ist im Rahmen der letzten Schreibübung aus unserem Kurs „Kreatives Schreiben“ entstanden.

"Irrtum nicht ausgeschlossen" von Sabine Kulik-Krechlok

Der **Gebetsmüller** und der **Aua-Sager** kommen gleichzeitig beim letzten freien Strandkorb ihres Traumstrandes an. Beide sind der Meinung, dass der Korb mit der Nummer 6 der von ihnen angemietete ist.

Beide Herren setzen sich fast zeitgleich hinein, wobei der Aua-Sager stöhnt beim Versuch, es sich bequem zu machen, denn er ist recht beleibt. Als beiden klar wird, dass sie im selben Strandkorb Platz genommen haben, geht der Streit los. Der Gebetsmüller lässt sofort einen Redeschwall los. Er herrscht seinen Nebenmann an, dass er im falschen Strandkorb säße und diesen bitte unverzüglich verlassen möge. Als Beweis reißt er einen Beleg aus seiner Tasche und hält ihn dem Aua-Sager unter die Nase. Er fährt wütend fort, dass er ja wohl Augen im Kopf habe und sich nun selbst überzeugen könne, dass der Strandkorb Nr. 6 ihm gehöre. Das wäre ja nun Beweis genug, dass er sich irre und er möge bitte sofort verschwinden, damit er endlich allein in Ruhe seine Freizeit und den Meeresblick genießen könne.

Aber auch der Aua-Sager ist genervt, denn er fühlt sich ebenfalls im Recht, da er auch eine Quittung mit der Nummer 6 vorweisen kann. Er reagiert jedoch etwas gemäßigter, beginnt dafür jedoch sofort zu klagen, er wäre froh, endlich zu sitzen. Dann fasst er sich an sein Herz, um zu bekräftigen wie ihm diese unangenehme Situation zusetzt und stöhnt, dass er kürzlich einen Herzinfarkt gehabt hätte und keine Aufregungen vertragen könne. Sie seien Gift für sein Herz und er bitte um Rücksicht.

Der Gebetsmüller hält kurz inne, setzt dann aber seinen Redefluss fort. Fest stehe jedoch, dass er im Recht sei, weshalb er seinem Kontrahenten klar macht, dass er das beweisen könne. Es handele sich hier um einen Corporate Design Strandkorb, den er speziell für sich als Werbeträger hätte gestalten lassen. Er deutet auf die obige, vorne am Strandkorb befindliche Aufschrift hin und liest sie ihm laut vor: „Immer adrett mit Meyers Parkett“, Meyer & Co., Tribseerdamm 65, 18437 Stralsund, Tel. 03831 298262. Er fährt fort, dass er diesen Strandkorb zur Werbung seiner Parkett-Fußboden-Firma nutze. Er halte sich nämlich für einen cleveren Geschäftsmann. Es sei nun offenkundig, dass der Strandkorbvermietung ein Fehler unterlaufen sei. Er könne sich vorstellen, dass man die 6 offensichtlich mit einer 9 verwechselt hätte oder Ähnliches.

Dem Aua-Sager steht nun der Schweiß auf seiner Stirn, den er verzweifelt versucht, sich mit dem Handrücken abzuwischen. Er fühlt sich der Situation absolut nicht gewachsen, war er doch froh, bei seiner Körperfülle endlich zu

sitzen und die frische Seeluft und den Meeresblick zu genießen und nun nervt ihn der Redeschwall eines ihm fremden Mannes. Er stöhnt lauthals und entgegnet, dass er auf keinen Fall nochmal den beschwerlichen Weg zurück durch den Sand bis zur Strandkorbvermietung zurücklegen könne. Er bittet den Gebetsmüller inständig, eine für ihn annehmbare Lösung zu finden. Der geschäftstüchtige Gebetsmüller wittert jetzt seine Gunst und schlägt ihm vor, dass er die Kosten für das Corporate Design übernimmt. Unter dieser Maßgabe könne er dann hier im Strandkorb mit ihm übernachten. Sein Strandkorb sei ja als 2-Sitzer und Volllieger ausgelegt, so dass 2 Personen bequem im Korb nächtigen können. Er führt weiter aus, dass der Oberkorb sich weit zurückklappen ließe, so dass sich zusammen mit den Fußablagen eine nahezu horizontale Liegefläche ergäbe, was die nötige Bequemlichkeit gewährleiste.

Der Aua-Sager ist von dem Vorschlag nicht sonderlich angetan, ist aber froh, dass das Problem erstmal gelöst ist. Er beruhigt sich und denkt, dass doch der Klügere nachgibt und ist froh, dass der Streit vorerst ohne große Verletzungen beigelegt ist. Und als der Gebetsmüller auch noch eine kleine eingebaute Bar ausfährt und ihm einen kräftigen Schluck Rum anbietet, hat er fast das Gefühl, einen Freund gefunden zu haben, rekelte sich dann behaglich in seiner Wohlfühloase und vergessen sind erstmal seine Wehleiden. Er ist schon fast eingeschlafen, hört aber den Gebetsmüller immer noch reden, der froh ist und glaubt, einen Zuhörer gefunden zu haben.

Seine letzten Gedanken vor dem Einschlafen sind, dass Konflikte Wendepunkte für ein besseres Miteinander sein können und - morgen wird dann alles geregelt werden!

Bücherstube im SeniorenNetzwerk

Lesen Sie gerne?

Die Bücherstube im **SeniorenNetzwerk**

Wiethasestr. 52 hat bestimmt etwas für Sie:

Belletristik, Krimis, Bildbände

.... und auch eine Tasse Kaffee

Dienstags geöffnet: 16:00 - 17:00 Uhr

Kontakt: Ingeborg Steck, Tel: 01575-1334702



Unser Tipp

Wahner Heide und Ville-Seenplatte

Nachfolgend möchten wir Ihnen zwei Webseiten vorstellen, die - besonders jetzt in der Frühlingszeit - Anregungen für interessante Wanderungen bzw. Spaziergänge geben. Hier können Sie die ersten Spuren des Frühlings und das erste zarte Grün begrüßen. Über die QR-Codes gelangen Sie mit Ihrem Handy direkt auf diese Seite.



<https://www.wahnerheide.net>



[https://www.ich-geh-wandern.de/
mehr-wanderwege/seenrunde-auf-der-
ville-seenplatte-naturpark-rheinland](https://www.ich-geh-wandern.de/mehr-wanderwege/seenrunde-auf-der-ville-seenplatte-naturpark-rheinland)

(Fotos von Sabine Schulz)

Unser Tipp

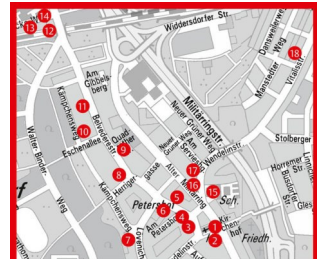
Kulturpfad Müngersdorf

Ein unterhaltsamer Spaziergang ist der „Kulturpfad Müngersdorf“ mit 18 ausgewählten architektonisch bedeutsamen Gebäuden und der Geschichte dieses Stadtteils.

Als Beispiel sei das Haus Josef Haubrich am Kämpchensweg 1 (Nr. 7) genannt, ein im Bauhausstil der 20er Jahre von Wilhelm Riphahn erbautes Wohnhaus für den Kunstsammler Josef Haubrich (1888 -1961). Im dreigeschossigen Turm befindet sich der private Wohnbereich; der eingeschossige Rundbau wurde als großer Wohnraum und insbesondere zur Präsentation der Gemäldesammlung Haubrichs konzipiert.

Wilhelm Riphahn hat auch das Wohn- und Atelierhaus für Gerhard Marcks (Nr. 13) entworfen.

Diese Kulturpfade gibt es natürlich auch in anderen Stadtteilen und versprechen immer spannende Kölner Geschichte. Eine Exkursion lohnt sich also immer.

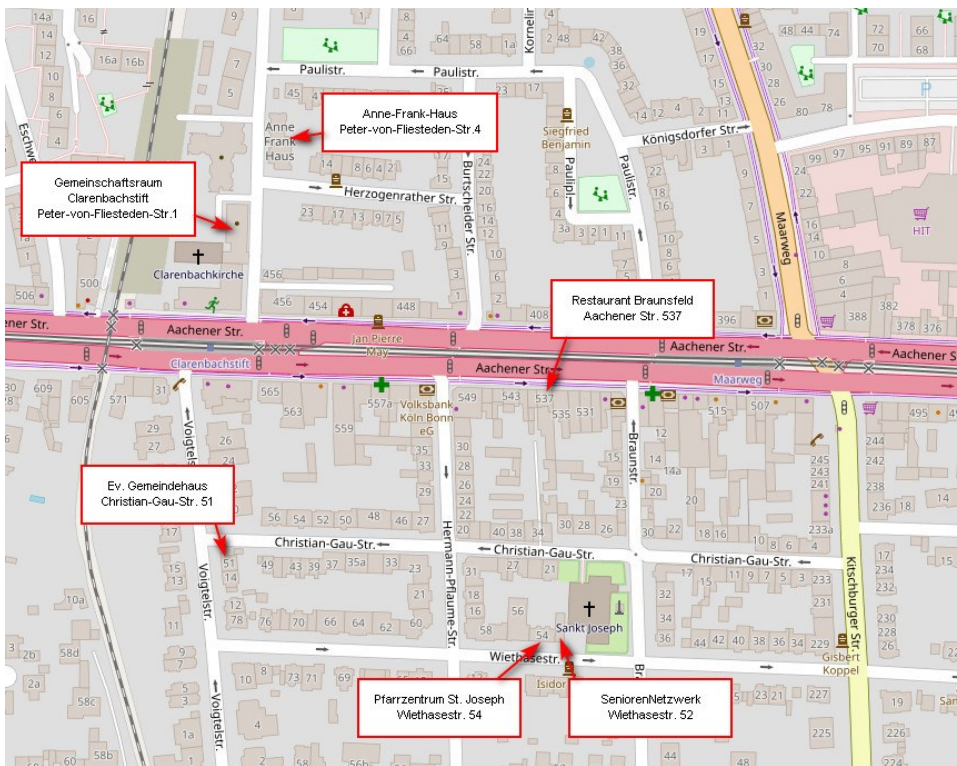


- | | |
|---------------------------|------------------------|
| 1 St. Vitalis Pfarrhaus | 11 Haus Hildegard |
| 2 Kirchenhof | Domizlaff |
| 3 Haus Fenger-Schöngen | 12 Bahnhof Belvedere |
| 4 Marienhof | 13 Haus Gerhard |
| 5 Stadtvillen | Marcks |
| 6 Petershof | 14 Frelluga |
| 7 Haus Josef Haubrich | Zwischenwerk Va |
| 8 Pesche Hüsje | 15 Schule |
| 9 Haus und Büro | 16 Hof Im St. Wendelin |
| O.M. Ungers | 17 Hermannshof |
| 10 Das Haus ohne | Hofgut Hartzheim |
| Eigenschaften | 18 Gashäuser |

*Die schwierigste Zeit in unserem Leben ist die beste Gelegenheit, innere Stärke zu entwickeln
(Dalai Lama)*



Hier finden die Veranstaltungen des SeniorenNetzwerks Braunsfeld statt:



Die Teilnahme an Veranstaltungen des SeniorenNetzwerks findet auf eigene Verantwortung statt.

Aktuelle Informationen unter:

www.unser-quartier.de/braunsfeld

